

- 30 zur Macht empor, weil er will und muß.
- 31 Und der Bürger? Du liebe Güte!
32 Es wackeln im Wind die Zylinderhüte.
33 Er ist gegen jede Volksempörung.
34 Politik ist geschäftliche Störung.
35 Spartakus will seine Kasse bedrohn?
36 Das geht zu weit mit der Revolution.
37 Und wenn der Bürger noch zuschlagen
wollte!
38 Es schläft Tante Minchen, es schläft Onkel
Nolte ...
39 Spartakus packt die Geschichte beim
Schopf.
40 Der Bürger wackelt empört mit dem Kopf.
- 41 Und so stehn wir am Anfang und stehn am
Ende.
42 Deutsches Blut floß über deutsche Hände.
43 „Lumpen! Deserteure! Proleten!“
44 So kann man dem Ding nicht
entgentreten.
45 Ist Ruhe die erste Bürgerpflicht,
46 die von Empörern ist es nicht.
47 Gewalt gegen Gewalt, Kraft gegen Kraft:
48 das ist die alte Wissenschaft.
49 Weißt du, Deutscher, wie die neue heißt?
50 Gegen Gewalt den Geist!
51 Nur der Geist kann die Streitaxt begraben!
- 52 Aber freilich: man muß einen haben.

Das Gedicht „[Berliner Kämpfe](#)“ von [Kurt Tucholsky](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Kurt Tucholsky	Titel	„Berliner Kämpfe“
Verse	52	Wörter	305
Strophen	8		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
